

PRO- GRAMM 2018



FORUM **BILDUNG**

DIDACTA HANNOVER
20. BIS 24. FEBRUAR 2018
HALLE 12, STAND C45



VERBAND
**BILDUNGS
MEDIEN**

Programmpartner



Das vielseitige Programm des diesjährigen Forum Bildung konnte in Kooperation mit verschiedenen Partnern realisiert werden, denen wir sehr für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken.

VORWORT

Was soll und was kann Schule leisten? Wie gelingt inklusive Bildung? Wie werden Schüler/-innen fit für ihre digitale Zukunft? Und wie kann Schule von religiöser, kultureller und ethnischer Vielfalt profitieren?

Diese und weitere zentrale Fragen der Bildungspolitik und Pädagogik stellt sich das zentrale Debattenforum der didacta – die Bildungsmesse in rund 20 Podiumsrunden und Vorträgen. Antworten geben Vertreter/-innen aus Politik und Verbänden, aus Bildungspraxis, Wirtschaft, Wissenschaft und Lehrerfortbildung.

Zu Gast sind u. a. der Präsident der Kultusministerkonferenz und Minister für Bildung, Jugend und Sport im Freistaat Thüringen Helmut Holter, die Landesvorsitzenden von Philologenverband und VBE; der Neurobiologe Prof. Dr. med. Joachim Bauer, die Schulpädagogin Prof. Dr. Birgit Eickelmann, die Direktorin des IQB Prof. Dr. Petra Stanat und der Schweizer Lehrer, Fachdidaktiker, Blogger und Autor Philippe Wampfler.

Der Verband Bildungsmedien richtet das Forum Bildung als kostenlosen Service für Lehrkräfte aller Schularten und alle anderen interessierten Besucher/-innen der didacta – die Bildungsmesse aus. Eine Teilnahme ist im Rahmen der Messe kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Ihr Verband Bildungsmedien

Aktuelle Infos: www.bildungsmedien.de/fb

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

BESUCHEN SIE AUCH DAS



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

BEST PRACTICE UND NEUE DIDAKTISCHE IDEEN

HILBERT MEYER, ERIKA BRINKMANN,
ALBRECHT BEUTELSPACHER U. V.M.

HALLE 12, STAND D46

www.bildungsmedien.de/fup

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018 | 12.00 BIS 13.00 UHR



ZUKUNFTSPREIS

der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

ZUKUNFTSPREIS DER CORNELSEN STIFTUNG LEHREN UND LERNEN

Wolf-Rüdiger Feldmann, Vorstandsmitglied von Unternehmensstiftung und Verwaltungsrat der Franz Cornelsen Gruppe, Beiratsvorsitzender der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

Prof. Dr. Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Didaktik der Chemie, Vorsitzender der Jury

Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich und bringen Schule voran. Die Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen würdigt dieses Engagement und zeichnet neue Ideen für Schule und Unterricht aus. Bundesweit hatten sich 135 Schulen für den Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung beworben. Die drei besten Projekte werden vorgestellt und mit einem Preisgeld von 12.000 Euro prämiert. Die Preisträger stellen Projektverlauf und Evaluationsergebnisse vor und geben damit konkrete Anregungen, um aktuellen schulischen Herausforderungen zu begegnen.

Neben der Vergabe des Cornelsen Zukunftspreises setzt sich die gemeinnützige Stiftung dafür ein, Lehrkräfte in ihrer Person und Profession zu stärken. Sie richtet dafür eine jährliche Sommer-Uni aus. Zentrale Thesen der Eröffnungsdiskussion zum Thema „Welche Werte muss Schule vermitteln?“ sind ebenfalls Teil der Veranstaltung.

Moderation: Juri Rother



SCHULE IN NIEDERSACHSEN: QUO VADIS?

Grant Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister

Welche schulpolitischen Schwerpunkte setzt sich die neue Landesregierung? Wie soll es z. B. mit der Inklusion weitergehen? Wird sich die Schulstruktur verändern? Welche neuen Aufgaben kommen auf die Lehrkräfte künftig zu?

Moderation: Tanja Schulz, freie Journalistin



DEMOKRATIEERZIEHUNG: WAS KANN SCHULE LEISTEN?

Ulrika Engler, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen

Helmut Holter, Präsident der Kultusministerkonferenz, Minister für Bildung, Jugend und Sport im Freistaat Thüringen

Dr. Jens Hüttmann, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Leiter Schulische Bildungsarbeit

Dr. h.c. Lothar de Maizière, ehem. Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik und Bundesminister für besondere Aufgaben a. D.

Demokratieerziehung ist eine der vornehmsten Aufgaben von Schule. Sie soll den Einzelnen befähigen, an der Demokratie teilzunehmen und teilzuhaben, sich für diese Gesellschaftsform zu engagieren und aktuellen Gefahren wie Rechts- und Linksextremismus oder religiösem Fundamentalismus zu begegnen. Wie kann dies gelingen? Wie steht es unter anderem um die Aufarbeitung der DDR-Geschichte? Welche Verantwortung haben Eltern, Lehrer und Politik? Welche Kompetenzen muss insbesondere Schule vermitteln und wie? Kann man Demokratie überhaupt lernen?

Moderation: Peter Hanack, Frankfurter Rundschau



MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

LEHRER ALS KULTURELLE LEITFIGUR: HERAUSFORDERUNG ODER ZUMUTUNG?

Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE

Dr. Ulrich Jahnke, Referatsleiter bei der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Manfred Schreiner, Schulamtsleiter a. D.

Klassenzimmer sind traditionell ein „clash of cultures“: konservativ geprägte Kinder treffen auf anti-autoritäre, sozial starke auf sozial schwache, Kinder mit Migrationshintergrund sitzen neben solchen ohne, streng religiös erzogene neben liberalen. Vorurteile und Stereotype treten offen zu Tage – bis an die Grenze der Strafbarkeit. Und der Lehrer steckt mitten drin; der Demokratieerziehung verpflichtet, Verfechter der kulturellen, sexuellen und religiösen Diversität und Pädagoge der Vielfalt zum Wohle aller Kinder. Wie schaffen das die Lehrkräfte? Oder ist es schlicht nicht machbar?

Moderation: Peter Hanack, Frankfurter Rundschau



MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018 | 12.15 BIS 13.15 UHR

WIEVIEL SCHLECHTE POLITIK VERTRÄGT DIE INKLUSION? INKLUSIVE SCHULE AUF DEM WEG ZU ECHTER TEILHABE

Prof. Dr. phil. Bernd Ahrbeck, International Psychoanalytic University Berlin

Franz-Josef Meyer, Landesvorsitzender des VBE Niedersachsen

Doris Schröder-Köpf, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe des Landes Niedersachsen

Die Bundesregierung hat 2007 die Europäische Menschenrechtskonvention ratifiziert – und in den letzten Jahren haben alle politischen Organisationen bis hin zu den Kommunen mit der Umsetzung begonnen. Zentraler Bestandteil ist die Inklusion an den Schulen. Lehrkräfte, Eltern, Wissenschaftler/-innen, Betroffene u. v. m. bemängeln jedoch nachdrücklich, dass alle administrativen und politischen Bemühungen Stückwerk geblieben seien – echte Teilhabe würde fehlen. Woran liegt das? Was ist wo schiefgelaufen? Wer hat versagt? Wie geht es weiter mit der inklusiven Schule?

Moderation: Lothar Guckeisen, Journalist



MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018 | 13.30 BIS 14.30 UHR

INFLATION DER BESTNOTEN: LEHRER ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN?

Horst Audritz, Vorsitzender Philologenverband Niedersachsen

Mike Finke, Vorsitzender Landeselternrat Niedersachsen

Prof. Dr. Ewald Kiel, Ludwig-Maximilians-Universität München,
Fakultät für Psychologie und Pädagogik

Gaby Willamowius, Staatssekretärin im Niedersächsischen Kultus-
ministerium (angefragt)

Alle Eltern wollen das Beste für ihre Kinder – auch die besten Noten und den höchstmöglichen Bildungsabschluss. Und die Lehrkräfte scheinen ihnen zu folgen, denn es gibt eine Inflation der Bestnoten, die nun ihrerseits die Bildungsabschlüsse zu entwerten droht. Doch während die einen meinen, ihren Schüler/-innen keine „Karriere“-Chancen verbauen zu dürfen, glauben die anderen sich in der Verantwortung, vor einem fundamentalen Scheitern schützen zu müssen. Wie können Eltern und Lehrer zu einem ehrlichen Austausch über das tatsächliche Leistungsvermögen der Kinder und Jugendlichen zurückfinden? Hat sich die Politik zu stark aus der Verantwortung gezogen? Wer kann jetzt was und wie an dieser verfahrenen Situation ändern?

Moderation: Peter Hanack, Frankfurter Rundschau



MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018 | 14.45 BIS 15.45 UHR

INKLUSION UND SONDER- PÄDAGOGIK: WELCHE ZUKUNFT HAT DIE FÖRDERSCHULE?

Reinhard Fricke, Verband Sonderpädagogik e. V., Vorsitzender
Landesverband Niedersachsen

Prof. Dr. Bettina Lindmeier, Leibniz Universität Hannover, Institut für
Sonderpädagogik, Hg. v. Schulbegleitung in der inklusiven Schule (2017)

Tillmann Nöldeke, Lehrer, Vater, freier Journalist und Autor (zuletzt
2018: Inklusion: Ganz oder gar nicht. Wie wir das gemeinsame Lernen
retten können)

Mit der Einführung der Inklusion galten Förderschulen als überholt. Doch in den Ländern, in denen die Eltern die Wahl hatten, haben sich viele weiter für die Förderschule entschieden, weil sie der Inklusion an den Regelschulen ablehnend gegenüberstanden: schlechte Betreuung, schlechte Förderung, schlechte Rahmenbedingungen. Heute gilt die inklusive Schule als gescheitert und neue Wege von Regelschule und Förderschule müssen gefunden werden. Wie sieht ein „richtiges“ Inklusionskonzept aus? Welchen Anteil hat dabei die Sonderpädagogik zu übernehmen? Wie müssen multi-professionelle Teams an den Regelschulen künftig zusammenarbeiten? Was nützt den betroffenen Kindern und ihren Eltern?

Moderation: Lothar Guckeisen, Journalist



GESUNDHEITSKOMPETENZ UND KÖRPERBEWUSSTSEIN VON JUGENDLICHEN.

WAS SOLLTE DIE SCHULE TUN, UM SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DURCH DIE PUBERTÄT ZU BEGLEITEN?

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Hertie School of Governance Berlin und Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, stellvertretender Sprecher des Projektes „Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz“

Für Kinder und Jugendliche ist es oft schwierig, die Entwicklung ihres eigenen Körpers zu beurteilen. Sie sind unsicher, welches konkrete Verhalten Gesundheit fördert und erhält und können Risiken schlecht abschätzen. In der Pubertät sind sie besonders stark durch die große Fülle der Entwicklungsaufgaben herausgefordert und verlieren ein sensibles Körpergefühl. Das gilt für junge Männer noch deutlich mehr als für junge Frauen. Lehrerinnen und Lehrer tun sich schwer, das entsprechende Wissen zu vermitteln und ein angemessenes Verhalten zu unterstützen.

Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Hurrelmann gibt einen Überblick über aktuelle Studien zu diesem Thema und plädiert dafür, der Förderung der so genannten „Gesundheitskompetenz“ in der Schule eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Was ist unter Gesundheitskompetenz zu verstehen? Wie können Lehrkräfte sie im Fachunterricht thematisieren und stärken? Welche Anknüpfungspunkte gibt es beispielsweise im naturwissenschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Unterricht? Sollte ein Schulfach Gesundheit eingeführt werden? Wo finden Lehrkräfte Informationen, Hilfe und Unterstützung?

Moderation: Peter Hanack, Frankfurter Rundschau



DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

INKLUSION, DIGITALITÄT, MIGRATION: WIE GEHT ES WEITER MIT DER SCHULPOLITIK IN NIEDERSACHSEN?

Björn Försterling, MdL, Bildungspolitischer Sprecher der FDP im Niedersächsischen Landtag

Julia Willie Hamburg, MdL, Bildungspolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Niedersächsischen Landtag

Stefan Politze, MdL, Bildungspolitischer Sprecher der SPD im Niedersächsischen Landtag

Mareike Wulf, MdL, Bildungspolitische Sprecherin der CDU im Niedersächsischen Landtag

In Niedersachsen wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche wichtige schulpolitische Weichen gestellt: Umsetzung der Inklusion, Ausbau des Ganztags, Einstieg in das digital gestützte Lehren und Lernen, die Erweiterung der Medienkompetenz, die Integration von Migrant/-innen und Geflüchteten, das neue Gymnasium, die Lehreraus- und -fortbildung. Wie ist die Bilanz? Wo sind jetzt die offenen Baustellen? Wie soll es mit der Schule in Niedersachsen weitergehen? Welche Antworten haben die Parteien?

Moderation: Tanja Schulz, freie Journalistin



PISA, VERA & CO.: VERBESSERN TESTS DIE SCHULE?

Horst Audritz, Vorsitzender Philologenverband Niedersachsen

Heiner Hoffmeister, Niedersächsisches Kultusministerium, Leiter der Abteilung 3: Allgemeinbildende Schulen, Qualitätsentwicklung, Kirchen

Prof. Dr. Petra Stanat, Direktorin und wissenschaftlicher Vorstand des IQB, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

Seit 18 Jahren werden Schülerinnen und Schüler offiziell „vermessen“: durch Leistungstests und Vergleichsarbeiten, von der Grundschule bis hin zum Gymnasium. Die Leistung der Kinder und Jugendlichen soll festgestellt werden, um daraus Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit des Schulsystems zu ziehen. Damit verbunden ist eine indirekte Kritik an der Arbeit der Lehrkräfte. Diese jedoch empfinden die Testergebnisse oftmals als willkürliches Zufallsprodukt ohne Mehrwert für die weitere pädagogische Arbeit. Welche Wirkungen haben die Tests in der Vergangenheit konkret gehabt? Konnten Lehrerinnen und Lehrer davon profitieren? Verbessern Tests die Schule?

Moderation: Prof. Dr. Markus Ritter, Ruhr-Universität Bochum



SCHULE 2030: WIE LERNEN WIR MORGEN?

Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Universität Paderborn, Lehrstuhl für Schulpädagogik

Klaus Hebborn, Beigeordneter des Deutschen Städtetages

Marlis Tepe, Vorsitzende der GEW

Das pädagogische Potential digitaler Medien und eines digital gestützten Unterrichts liegt auf der Hand. Bund, Länder und Kommunen haben dieses nicht nur erkannt, sondern auch die Weichen in Richtung Zukunft gestellt: Neue Lernplattformen sind eingeführt, die technische Ausstattung wird verbessert, die Lehrerbildung wird renoviert. Ist das schon ausreichend? Was bedeutet all das für die einzelne Lehrkraft? Wie wird sie in Zukunft unterrichten? Wie sich vorbereiten? Welche Bildungsmedien und Lernorte wird sie nutzen? Wie wird sich Schule verändern?

Moderation: Prof. Dr. Markus Ritter, Ruhr-Universität Bochum



DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018 | 14.45 BIS 15.45 UHR

LEHRERGESUNDHEIT SCHÜTZEN DURCH STÄRKUNG DER BEZIEHUNGSKOMPETENZ – LEHRERGRUPPEN NACH DEM FREIBURGER MODELL

Prof. Dr. med. Joachim Bauer, Neurobiologe, Arzt und Psychotherapeut

Dass Kinder und Jugendliche eine beziehungsorientierte Pädagogik brauchen, ist vielen schon lange bekannt, war aber immer auch umstritten. Vor dem Hintergrund dessen, was wir aus den sozialen Neurowissenschaften heute über das „Social Brain“ wissen, kann inzwischen kein Zweifel mehr daran bestehen, dass jede gute Pädagogik beziehungsorientiert sein muss. Dem entsprechend bietet die Arbeitsgruppe von Prof. Joachim Bauer – in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg – seit Jahren Kurse zur Stärkung der Beziehungskompetenz für Lehrkräfte an („Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell“). Doch was ist „Beziehung“? Ihren Kern bilden Spiegelung und Resonanz (siehe Joachim Bauer: „Warum ich fühle was du fühlst – Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone“).

Moderation: Tanja Schulz, freie Journalistin



FREITAG, 23. FEBRUAR 2018

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

TRAUMJOB SCHULE: WIE WIRD DER LEHRBERUF WIEDER ATTRAKTIVER?

Birgit Hesse, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

Grant Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister (angefragt)

Die Zukunft der Bildungsrepublik Deutschland entscheidet sich an den Schulen – und liegt in den Händen der Lehrkräfte. Die Bundesländer konkurrieren um die besten Konzepte – und massiv um Lehrerinnen und Lehrer. Wie kann man den Lehrerberuf wieder attraktiver machen? Fehlt die gesellschaftliche Anerkennung? Ist die Arbeitsbelastung zu hoch und wie können optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden? Müssen die Schulen entbürokratisiert werden? Brauchen sie mehr Eigenverantwortung? Welche Unterstützung erhalten Lehrkräfte bei Inklusion, Digitalisierung & Co.?

Moderation: Katja Irlle, Bildungs- und Wissenschaftsjournalistin



DIGITALE SCHULE: WANN WIRD SIE WIRKLICHKEIT?

Matthias Graf von Kielmansegg, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Leiter Abteilung 1 „Grundsatzfragen; Strategie; Digitaler Wandel“

Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Stellvertretender Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V.

Prof. Dr. Gerald Lembke, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim

Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz

Der Bund verspricht 5 Milliarden Euro für W-LAN, NRW startet Logineo, Bayern verkündet eine neue digitale Strategie, Baden-Württemberg richtet weitere Laptopklassen ein ... alles unkoordinierte und zeitlich limitierte Einzelmaßnahmen, denen Kritiker zudem ihr didaktisches Fundament absprechen. Der große – langfristige, verbindliche, didaktisch fundierte und zuverlässig finanzierte – Gesamtplan fehlt. Ist die KMK-Strategie nur ein Papiertiger? Werden Bund und Länder getrennt oder gemeinsam gehen? Wann und wie wird die digitale Schule Wirklichkeit?

Moderation: Prof. Dr. Markus Ritter, Ruhr-Universität Bochum



INKLUSION IN DER SCHULE: IST SIE GESCHEITERT? WIE GEHT ES WEITER?

Raúl Aguayo-Krauthausen, Inklusions-Aktivist und Autor

Dr. Ilka Hoffmann, Vorstandsmitglied der GEW, Leiterin Organisationsbereich Schule

Stephan Wassmuth, Vorsitzender des Bundeselternrates

Die schulische Inklusion gilt gemeinhin als gescheitert, Moratorien werden gefordert. Hauptursachen scheinen mangelnde Finanzierung und fehlende Qualifikation der Lehrkräfte zu sein. Ist das wirklich alles? Gibt es andere Gründe? Haben auch die Eltern ausreichend unterstützt? Und wie kann ein zweiter Versuch gelingen? Welche Bedingungen müssen erfüllt werden? Wie kann sich durch Inklusion die Bildung für alle Kinder und Jugendlichen verbessern?

Moderation: Katja Irlé, Bildungs- und Wissenschaftsjournalistin



FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 14.45 BIS 15.45 UHR

SCHWÄCHERE SCHÜLER- LEISTUNGEN IN DER GRUND- SCHULE – WAS TUN? KONSEQUENZEN AUS DER IQB- LÄNDERSTUDIE KLASSENSTUFE 4

Dr. Hans Anand Pant, Geschäftsführer Die Deutsche Schulakademie
gGmbH

Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und
Hansestadt Hamburg

Dr. Ludwig Spaenle, Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissen-
schaft und Kunst des Freistaates Bayern

Die IQB-Länderstudie 2017 stellt fest, dass das Kompetenzniveau von Grundschulern der vierten Klasse in wichtigen Bereichen wie Orthografie und Mathematik in den vergangenen Jahren gesunken ist. Was sind die Ursachen und welche Konsequenzen sind aus dem IQB-Bildungstrend zu ziehen? Wie müssen innovative Schulentwicklungskonzepte jetzt aussehen? Wie sollte sich die Lehrkräfteausbildung ändern?

Moderation: Lothar Guckeisen, Journalist



FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 | 16.30 BIS 18.00 UHR

DEUTSCHER eTwinning-PREIS 2017

Mit dem Deutschen eTwinning-Preis zeichnet der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz europäische Internetprojekte aus. In den Projekten verbinden sich intensive Zusammenarbeit zwischen den Partnerklassen, lebendiger Fremdspracheneinsatz sowie didaktisch sinnvolle Mediennutzung. Die Preisverleihung gibt Einblicke in die Austauschpraxis und lässt Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu Wort kommen.



SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 11.00 BIS 12.00 UHR

GENERATION „SOCIAL MEDIA“: WIE VERÄNDERT DIE DIGITALE KOMMUNIKATION DER JUGEND- LICHEN DIE SCHULE?

Philippe Wampfler, Lehrer für Deutsch, Philosophie und Medienkunde am Gymnasium Wettingen (Schweiz), Dozent für Fachdidaktik Deutsch an der Universität Zürich, Blogger und Autor (zuletzt: „Digitaler Deutschunterricht – Neue Medien produktiv einsetzen“, 2017)

Dem Versprechen, dass Neue Medien uns dabei helfen, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, unser Leben einfacher und gehaltvoller zu gestalten und unsere Arbeit zielstrebig und effizient zu erledigen, misstrauen viele Lehrerinnen und Lehrer zu Recht. Wie verändern sich Menschen durch ihre Techniknutzung? Wie wandeln sich ihre Beziehungen durch den Einbezug der digitalen Ebene? Und wie ist Lernen mit Neuen Medien möglich? Wie sieht eine Medienpädagogik jenseits von Polemik und übertriebenen Befürchtungen aus?

Moderation: Tanja Schulz, freie Journalistin



SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018 | 12.15 BIS 13.15 UHR

INKLUSION: WAS LÄUFT FALSCH?

Michael Felten, Gymnasiallehrer für Mathematik und Kunst in Köln, Lehrbeauftragter in der Lehrerbildung an der PH Heidelberg, Autor (zuletzt 2017: Die Inklusionsfalle)

Die Inklusionsdebatte pendelt zwischen Euphorie und Ernüchterung. Missverständnisse werden deutlich, die Ressourcen bleiben knapp – und es zeigen sich auch kindeswohlferne Motive. Wie sieht die Lage momentan an den Schulen aus? Welche Interessen streiten miteinander? Stecken wir in der „Inklusionsfalle“? Und wie kommen wir wieder heraus?

Moderation: Lothar Guckeisen, Journalist



DIGITALES LERNEN: DER KÖNIGSWEG ZU MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT?

Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes

Dr. h.c. Thomas Sattelberger, MdB, Gründer und Vorsitzender „MINT Zukunft“, Co-Gründer Nationales MINT Forum

Prof. Dr. Andreas Schleicher, Direktor für Bildung bei der OECD

Digitale Medien verheißen vielen Lehrkräften auch eine neue Lernkultur, geprägt von Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritischem Denken. Diese so genannten „4K“ scheinen ihnen wiederum ein direkter Weg zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe, pädagogischer Vielfalt und mehr Bildungsgerechtigkeit zu sein. Sind die 4K überhaupt erstrebenswert oder zu Recht als Vehikel der Digitalwirtschaft geschmäht? Welches pädagogische Primat hat digital gestütztes Lehren und Lernen? Wie wird sich unsere Gesellschaft durch die Digitalität verändern?

Moderation: Lothar Guckeisen, Journalist



BESUCHEN SIE
AUCH DAS

FORUM BERUFLICHE BILDUNG

VORTRÄGE, PODIEN, FACHGESPRÄCHE
FÜR AUSBILDER/-INNEN UND LEHR-
KRÄFTE AN BERUFLICHEN SCHULEN

HALLE 13, STAND F104
www.bildungsmedien.de/fbb

DATEN & FAKTEN

ÖFFNUNGSZEITEN/ORT

Das **Forum Bildung** findet statt vom 20. bis 24. Februar 2018 auf dem Messegelände in Hannover, Halle 12, Stand C45, im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse 2018 Hannover.

Geöffnet täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE DER DIDACTA

Tageskarte 16,00 €

Halbtageskarte ab 13.00 Uhr 10,00 €

Tageskarte für Schüler, Studenten, Rentner etc. 9,00 €

Tageskarte für Gruppen ab 15 Personen, pro Person 12,00 €

Unter www.didacta-hannover.de/de/tickets können Karten bereits vorab online gekauft werden.

GÜNSTIGER MIT BUS UND BAHN

Zur didacta 2018 wird jede Busfahrt (ab 15 Personen) mit einem Bonus von 100,00 € unterstützt.

Informationen zum Bus-Bonus erhalten Sie unter 0511 89-34567.

BESUCHERSERVICE

Weitere Informationen zum **Forum Bildung** oder zur didacta 2018 in Hannover erhalten Sie unter 069 9866976-0 oder unter www.bildungsmedien.de/didacta.

KONTAKT

Verband Bildungsmedien e. V.

Zeppelinallee 33

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9866976-0

E-Mail: verband@bildungsmedien.de

Internet: www.bildungsmedien.de

Das **Forum Bildung** ist eine Veranstaltung der VBM Service GmbH.

Aktuelle Infos: www.bildungsmedien.de/fb

HALLENPLAN DIDACTA HANNOVER

ÜBERGANG ZUM
CONGRESS CENTER



CC

EINGANG
SÜD 1



11

MESSE
NORD



SHUTTLEBUS ZU
DEN EINGÄNGEN
WEST 1 UND SÜD 1

12

C46

VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN

C45

FORUM
BILDUNG

D46

FORUM
UNTERRICHTS
PRAXIS

13

F104

FORUM
BERUFLICHE
BILDUNG

EINGANG
WEST 1

VIA SKYWALK
ZU



KURZÜBERSICHT

DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2018

12.00 BIS 13.00 UHR

Zukunftspreis der Cornelsen
Stiftung Lehren und Lernen

14.15 BIS 15.15 UHR

Schule in Niedersachsen:
Quo vadis?

15.30 BIS 16.30 UHR

Demokratieerziehung: Was kann
Schule leisten?

MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Lehrer als kulturelle Leitfigur:
Herausforderung oder Zumutung?

12.15 BIS 13.15 UHR

Wieviel schlechte Politik verträgt
die Inklusion? Inklusiv Schule
auf dem Weg zu echter Teilhabe

13.30 BIS 14.30 UHR

Inflation der Bestnoten:
Lehrer zwischen allen Stühlen?

14.45 BIS 15.45 UHR

Inklusion und Sonderpädagogik:
Welche Zukunft hat die
Förderschule?

16.00 BIS 17.00 UHR

Gesundheitskompetenz und
Körperbewusstsein von Jugend-
lichen

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Inklusion, Digitalität, Migration:
Wie geht es weiter mit der Schul-
politik in Niedersachsen?

12.15 BIS 13.15 UHR

PISA, Vera & Co.: Verbessern
Tests die Schule?

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018

13.30 BIS 14.30 UHR

Schule 2030: Wie lernen
wir morgen?

14.45 BIS 15.45 UHR

Lehrergesundheit schützen
durch Stärkung der Beziehungs-
kompetenz – Lehrergruppen
nach dem Freiburger Modell

FREITAG, 23. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Traumjob Schule: Wie wird der
Lehrerberuf wieder attraktiver?

12.15 BIS 13.15 UHR

Digitale Schule: Wann wird sie
Wirklichkeit?

13.30 BIS 14.30 UHR

Inklusion in der Schule: Ist sie
gescheitert? Wie geht es weiter?

14.45 BIS 15.45 UHR

Schwächere Schülerleistungen
in der Grundschule – was tun?
Konsequenzen aus der IQB-
Länderstudie Klassenstufe 4

16.30 BIS 18.00 UHR

Deutscher eTwinning-Preis 2017

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2018

11.00 BIS 12.00 UHR

Generation „Social Media“:
Wie verändert die digitale
Kommunikation der Jugendlichen
die Schule?

12.15 BIS 13.15 UHR

Inklusion: Was läuft falsch?

13.30 BIS 14.30 UHR

Digitales Lernen: Der Königsweg
zu mehr Bildungsgerechtigkeit?